



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

5 Von Trost der Schlüssel/ oder der Absolutio auff Christi befeh.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

**S**ie / das ist die gewalt / so durch die Aimp der Aposteln der Kirchen gegeben ist / Welche ist weit vnd hoch vber alle gewalt auff Erden / das one diese niemand / wie gros vnd mechtig er ist / sol noch kan zu Gott Kommen / noch trost des Gewissens haben / von Gottes zorn vnd ewigem tod los zu werden / Denn ob gleich alle Keiser vnd Könige ire macht vnd krafft / gele vnd gut zu samen brechen / kündten sie doch jnen selbs / noch einigem Menschen von der geringsten sünde nicht helfen / Denn so des Menschen hertz erschrocken ist / was hilffet in / das er ein gewaltiger König oder Keiser ist. Was halffs den grossen mechtigsten König Nebucadnezar zu Babylon / da er vnnsinnig ward / das er von Leuten verstorffen / musste mit den vnuerständigen thieren auff dem feld ligen / vnd gras essen / Vñ im nicht kundte geholfen werden / denn dadurch / das in der Prophet Daniel musste los sprechen von seinen sünden.

Wer kan aber ausreden / welch ein vnansprechlicher mechtiger vnd seliger trost das sey / das ein Mensch dem andern mit einem wort kan den Himmel auffschliessen / vnd die Helle zuschliessen. Denn in diesem Gnadenreich / das Christus durch seine Auferstehung gestiftet hat / thun wir nichts anders / denn das wir den mund auffthun / vñ sagen / Ich vergebe dir deine sünde / Nicht von mir selbs / oder aus eigener gewalt / sondern an stat vñ im Namen Ihesu Christi. Denn er spricht nicht also / Ir solt die sünde vergeben von ewren wegen / sondern / Ich sende euch / wie mich der Vater gesand hat / Ich selbs hab es nicht gethan aus eigener wahl oder rat / sondern bin vom Vater dazu gesand / Den selben befelh thue ich euch auch / bis ans ende der Welt / auff das ir vnd alle Wele wisse / das solche vergebung oder behaltung der sünde / nicht geschehe aus menschlicher krafft oder macht / sondern aus befelh des / der euch sendet.

Das ist nicht allein denen gesagt / die da Prediger oder Kirchendiener sind / sondern auch allen Christen / Da mag ein iglicher den andern in Tods nöten / oder wo es sonst not ist / trösten / vñ

ein Absolutio sprechen. Weiß du mir von mir hörest solch Wort / Dir sind deine sünd vergeben / so hörestu / das dir Gott wil gnedig sein / von sünden vñ tod heissen / dich gerecht vnd selig machen.

**A** / sprichstu / du hast mir wol die Absolutio gesprochen / Wer weis aber / obs gewis vnd war bey Gott sey / das mir die sünde vergeben sind. Antwort / So ichs als ein Mensch gesagt vnd gethan habe / so magstu wol sagen / Ich weis nicht / ob dem Absolutio gilt / vñ krefftig sey oder nicht. Auff das du aber der sachen gewis seiest / so mustu aus Gottes wort also vnterrichtet sein / das du kömest sagen / Mich hat weder der Prediger / noch sonst ein Mensch absoluiert / So hat mich der Pfarherr nicht geheissen also glenbe. Sondern Gott hat es durch in geredt / vnd gethan / des bin ich gewis / Denn mein Herr Christus hat solche befolhen vnd gesagt / Gleich wie mich der Vater gesand hat / Also sende ich euch.

Da machet er die / den er solchen Befelh gibt / im aller ding gleich in der Sendung / das sie von im gesand / eben das thun vnd ausrichten sollen / dazu er vom Vater gesand ist / nemlich / die Sünde erlassen vnd behalten. Da hafftets vnd das thuts / Sonst on solchen befelh were die Absolutio nichts.

Hörstu mir trawrig vnd betrübt vmb deiner sünde willen / vnd entsetzest dich fur dem tod / damit Gott die sünde ewiglich straffen wil / vnd hörest von deinem Seelsorger / oder (so du in nicht haben kanst) von deinem nehesten Christen Menschen / das er dich mit diesen oder dergleichen Worten tröstet / Lieber Bruder / oder Schwester / Ich sehe / das du blöde vñ verzagt bist / furchtest dich fur Gottes zorn vnd Gerichte / vmb deiner sünde willen / die du fülest / vnd dir derhalb irzt so bange ist. Aber höre zu / vñ lasse dir sagen / Sey getrost vnd vnverzagt / Denn Christus dein Herr vnd Heiland / der vmb der Sünder willen Kommen ist / sie selig zu machen / hat befolhen / beide durch das öffentlich Aimp den beruffenen Dienern / vñ in der not / einem jeden in sonderheit / das einer den andern von seinet wegen trösten / vnd in seinem Namen von sünden los sprechen sol.

§ iii. Weis

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.

Wenst du  
den verge-  
ben / ober al-  
le gewalt  
auff Erden.